



In Bergün von der Spur abgekommen

Rückblick Runde Sache für Röbi Rath. Seit 20 Jahren ist er Gemeindepräsident von Thal. Am 1. März 1999 trat er die Nachfolge von Hans Schlegel an. Nach einem Schlittelunfall muss er momentan etwas kürzertreten.

Auch nach 20 Jahren hat der Thaler Gemeindepräsident nichts von seinem Elan verloren. Seit zwei Wochen ist er aber etwas handicapiert, nachdem er auf der Bahn in Bergün von seinem Schlitten abgeworfen wurde. Ein angerissenes Kreuzband ist das Resultat. Röbi Rath ist im Herbst 1998 von den Stimmberechtigten der Gemeinde Thal zum Gemeindeammann, wie dieses Amt damals noch hiess, gewählt worden. Er trat die Stelle am 1. März 1999 an, als Nachfolger von Hans Schlegel, der altershalber pensioniert wurde.

«Mit Röbi Rath kam ein frischer Wind in den Verwaltungsbetrieb. Er legte von Beginn weg ein Augenmerk auf die Entwicklung von Altenrhein, Staad und Thal», schreibt der Gemeinderat in seiner Würdigung.

Rath hat ein Flair dafür, Menschen zu motivieren

«Mit dem gleichen Engagement hat er Kontakte zu Industrie- und Gewerbebetrieben aufgebaut. Röbi Rath hat ein besonderes Flair, Menschen zu motivieren, zu begeistern und zu Leistungen zu animieren, die sich diese selber nicht zutrauen würden», so der Rat. Mit seiner offenen, direkten und entwaffnend ehrlichen Art gelinge es ihm, Gesprächspartner zusammenzubringen, Betriebe zu neuen Investitionen zu animieren oder Einsprachen und Rekurse in Bausachen zu bereinigen. Dass er während sieben Tagen die Woche

und 24 Stunden am Tag für die Bürger zur Verfügung stehe, sei keine Floskel, sondern sein Verständnis von der Aufgabe als Gemeindepräsident. Rath betont denn auch, dass dies die Bausteine seines Erfolges sind. «Ich lege Wert auf Gradlinigkeit, Ehrlichkeit und Bürgernähe. Es ist wichtig, den Bürger und seine Anliegen ernst zu nehmen. Nur so kann man eine Gemeinde zusammen vorwärtsbringen.» Dies, und seine Bemühungen um ein prosperierendes Gewerbe zeigen auch Erfolg. So konnte die Gemeinde Thal den Steuerfuss von 160 auf 104 Steuerprozente senken. «Es ist zu einem grossen Teil seiner Mischung aus volksnahem Gemeindepräsident, Vertrauensperson und gewieftem Taktiker zu verdanken, dass sich Einzelpersonen, Familien und Firmen für Thal entschieden haben und hier ansässig wurden», schreibt dazu der Gemeinderat.

Beim Blick zurück, auf die Höhepunkte seiner 20-jährigen Laufbahn angesprochen, will der Gemeindepräsident kein einzelnes Ereignis nennen. «Wir haben als Gemeinderat mit einer Ausnahme alle Volksabstimmungen gewonnen. Ich sehe das als meinen grössten Erfolg an, weil es uns gelungen ist, die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von unseren Projekten zu überzeugen», sagt Rath.

Auf den Lorbeeren ausruhen ist nicht seine Art

Auch jetzt, wo sich der FDP-Poli-

tiker um das Amt des Stadtpräsidenten in Rorschach bewirbt, ist der Rückhalt in der Bevölkerung nicht kleiner geworden. «Ich spüre viel Goodwill bei den Thalerinnen und Thalern. Regelmässig bekomme ich Mails, in denen sich Leute für meine Arbeit bedanken.» Gute Noten erhält er auch von seiner Verwaltung. Gegenüber dem Personal sei Rath zugleich fairer Kollege, überzeugender Vorgesetzter und motivierender Chef, der mit Vorbild und Umsicht führe. Es entspreche seinem Naturell, sich nicht auf den Lorbeeren auszuruhen, sondern nun eine neue Herausforderung zu suchen, so der Gemeinderat.

Rudolf Hirtl

rudolf.hirtl@tagblatt.ch

«Ich spüre viel Rückhalt und Goodwill in der Thaler Bevölkerung.»

Röbi Rath
 Gemeindepräsident



Röbi Rath lenkt seit 20 Jahren die Geschicke von Thal.

Bild: zVg